



## Newsletter der Fachgruppe Geschichte der Chemie

### Inhalt

1. Vortragstagung der Fachgruppe Geschichte der Chemie 2024
2. Bettina-Haupt-Förderpreis 2024
3. Paul-Bunge-Preis 2024
4. "Rethinking History of Chemistry" – die Fachgruppe auf dem WiFo
5. König-Bau in Dresden wird Historische Stätte der Chemie
6. Verschiedenes

### 1. Vortragstagung der Fachgruppe Geschichte der Chemie 2024

Passend zum zweihundertjährigen Jubiläum des Beginns der Lehrtätigkeit Justus von Liebig in Gießen wird die Vortragstagung der Fachgruppe am 21. und 22. März 2024 in der [Hermann-Hoffmann-Akademie](#) in Gießen stattfinden. Neben den Preisverleihungen für den Bettina-Haupt-Förderpreis und den Paul-Bunge-Preis (siehe unten) freuen wir uns besonders auf den Plenarvortrag von Prof. Catherine M. Jackson (Oxford) zum Thema „Making the Molecular World from Giessen: Analysis, Synthesis and Laboratory Reasoning“.

Am 21. März 2024 finden auch die Mitgliederversammlung der Fachgruppe sowie der Gesellschaftsabend (Restaurant Gasthaus „Justus“ im Hessischen Hof) statt. Am 23. März 2024 wird die Möglichkeit bestehen, gemeinsam das Liebig-Museum zu besuchen.

Mehr Informationen und den Call for Paper finden Sie [hier](#).

### 2. Bettina-Haupt-Förderpreis 2024

Auf der Vortragstagung 2024 soll auch dieses Mal der Bettina-Haupt-Förderpreis für Geschichte der Chemie vergeben werden. Berücksichtigt werden publizierte oder publikationsfähige Arbeiten zu einem beliebigen Thema aus der Geschichte der Chemie. Der Preis ist mit 1500 € dotiert und die Ergebnisse sollen im Rahmen der Vortragstagung vorgestellt werden.

Einzureichende Arbeiten müssen bis zum **30. September 2023** in elektronischer Form vorliegen sowie von Lebenslauf und Schriftenverzeichnis des/der Autor/in begleitet sein. Bei Abschlussarbeiten und Dissertationen ist der/die betreuende Hochschullehrende anzugeben. Die Unterlagen sind per E-Mail an [n.buerger@gdch.de](mailto:n.buerger@gdch.de) zu senden.

[Weitere Informationen und vollständiger Ausschreibungstext](#)

### 3. Paul-Bunge-Preis 2024

Auf der Vortragsstagung 2024 wird der Paul-Bunge-Preis für Arbeiten zur Geschichte wissenschaftlicher Instrumente der Hans-R.-Jenemann-Stiftung gemeinsam von der GDCh und der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie (DBG) vergeben. Der Preis wird öffentlich und international ausgeschrieben und jeder ist vorschlagsberechtigt. Eigenbewerbungen sind zulässig.

Nominierungs- und Bewerbungsschluss ist der **30. September 2023**. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Nominierung bzw. Bewerbung finden Sie [hier](#).

Aus Anlass der 30jährigen Vergabe des Paul-Bunge-Preises haben Charlotte Bigg und Christoph Meinel eine kurze Geschichte des Preises und der Stiftung herausgegeben (größtenteils auf Englisch, aber teilweise auch auf Deutsch übersetzt), die Sie [hier](#) kostenfrei herunterladen können.

### 4. "Rethinking History of Chemistry" – die Fachgruppe auf dem WiFo

Mit einer zweiteiligen Veranstaltung unter dem Titel „Rethinking History of Chemistry: Faszinierende Geschichten und Reflexionen für die Zukunft“ wird die Fachgruppe am Montag, 4. September 2023 auf dem WiFo in Leipzig vertreten sein. Im ersten Teil (14:10–15:30) wird an Fallbeispielen gezeigt, welche Inspirationen sich aus der Geschichte der Chemie schöpfen lassen. In einer anschließenden Podiumsdiskussion (16:00–17:20) wird dann vertiefend über die Bedeutung der Geschichte der Chemie für unser Heute und Morgen diskutiert. Ziel ist es, deutlich zu machen, dass historische Vorbilder auch heute wichtig und die Geschichte der Chemie zum Verständnis von wissenschaftlichem Fortschritt und der Entstehung von Innovationen von großer Bedeutung sind. Dabei werden zum Beispiel folgende Fragen diskutiert: Was wird von der Chemiegeschichte erwartet? Was kann sie leisten? Welche Rolle kann Chemiegeschichte in der Ausbildung übernehmen?

Mitglieder der Fachgruppe sind natürlich besonders willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.wifo2023.de](http://www.wifo2023.de). Oder melden Sie sich direkt [hier](#) an.

### 5. König-Bau in Dresden wird Historische Stätte der Chemie

Am 12. Oktober 2023 wird der König-Bau mit historischer Farbstoffsammlung an der TU Dresden als Historische Stätte der Chemie ausgestattet. Das Programm bestehend aus Grußworten und Vorträgen beginnt um 13:00 Uhr. Nach Vorträgen und der feierlichen Enthüllung der Plakette wird es einen Empfang im Foyer des Fritz-Förster-Baus geben. Weitere Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte dem angehängten Flyer.

Wenn Sie am Festprogramm teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 1. Oktober 2023 [hier](#) an.

## 6. Verschiedenes

- Stellenausschreibung Wilhelm Ostwald Park

Die Gerda und Klaus Tschira Stiftung sucht ab Januar 2024 eine\*n Wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in (w/m/d) zur Sammlungserschließung und -dokumentation am [Wilhelm Ostwald Park](#) Grimma/Großbothen. Bewerbungsfrist ist der **18. August 2023**. Weitere Details können Sie gerne der angehängten Ausschreibung entnehmen.

- Virtuelle Ausstellung zur Alchemie

Auf der Website <https://merian-alchemy.ub.uni-frankfurt.de/> finden Sie eine virtuelle Ausstellung und Wissensplattform rund um die Bebilderung der Alchemie um 1600.

- Publikationen

Hinweise zu folgenden Publikationen sind seit dem letzten Newsletter bei uns eingegangen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Gennermann, Paulina S., [Eine Geschichte mit Geschmack. Die Natur synthetischer Aromastoffe im 20. Jahrhundert am Beispiel Vanillin](#), Berlin: De Gruyter Oldenbourg, 2023. (Open Access)
- Hegel, Philipp und Michael Krewet (Hrsg.), [Buch und Buchgestalt](#), Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2022. (Open Access; enthält u. a. fünf Aufsätze zur Alchemie)
- Jackson, Catherine M., [Molecular World. Making Modern Chemistry](#), Cambridge, MA, USA: MIT Press, 2023.
- Marx, Christian, [Wegbereiter der Globalisierung. Multinationale Unternehmen der westeuropäischen Chemieindustrie in der Zeit nach dem Boom \(1960er–2000er Jahre\)](#), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2023.

—

Der Newsletter der Fachgruppe Geschichte der Chemie erscheint in unregelmäßigen Abständen. Gerne können Sie uns auf chemiehistorische Veranstaltungen und Publikationen aufmerksam machen. Melden Sie sich bitte hierfür bei Dr. Marcus Carrier, [mcarrier3@uni-bielefeld.de](mailto:mcarrier3@uni-bielefeld.de).

02.08.2023



## Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (w/m/d) zur Sammlungserschließung und -dokumentation

Vollzeit, befristet 3 Jahre, Beginn: ab Januar 2024

Die Gerda und Klaus Tschira Stiftung (GKTS) widmet sich dem Schaffen des Physiko-Chemikers und Nobelpreisträgers Wilhelm Ostwald an dessen früheren „Landsitz Energie“ in Grimma/Großbothen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den natur- und denkmalgeschützten Wilhelm Ostwald Park im Sinne des Physiko-Chemikers weiterzuführen, sein Leben und universelles Werk der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch zu fördern.

### Ihre Aufgaben:

- Die wissenschaftliche Erschließung und Dokumentation des umfangreichen Sammlungsbestandes an historischen, physikalisch-chemischen Labor- und Messgeräten
- Bearbeitung von wissenschaftlichen Anfragen zum Sammlungsbereich
- Betreuung von Gastwissenschaftler:innen und Praktikant:innen
- Pflege und Ausbau von Kontakten zu Kooperationspartner:innen und Institutionen
- Mitarbeit bei der Erstellung von Publikationen und digitalen Informationsangeboten

### Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in einem naturwissenschaftlichen oder historischen Bereich vorzugsweise mit technikhistorischem Schwerpunkt
- Berufserfahrung im Museums- bzw. Sammlungsbereich sowie Interesse an den vielfältigen Aufgaben eines Museums
- Sicherer Umgang mit MS Office und idealerweise Kenntnisse mit dem Datenbanksystem „Faust“ oder vergleichbaren Sammlungsdatenbanken
- Kooperationsbereitschaft, ausgeprägte Team- und Motivationsfähigkeit
- Selbständige, präzise und strukturierte Arbeitsweise sowie Organisationsgeschick

### Wir bieten Ihnen:

- Einen attraktiven Arbeitsplatz in einem aufgeschlossenen und erfahrenen Museumsteam
- Flexible Arbeitszeiten, 30 Urlaubstage sowie die Möglichkeit teilweise ortsflexibel arbeiten zu können
- Betriebliche Altersversorgung und überdurchschnittlich hohe Sozialleistungen, die Sie flexibel und je nach Lebenssituation nutzen können
- Dienst- und Arbeitsort ist der Wilhelm Ostwald Park Grimma, Ortsteil Großbothen.

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dr. Ralf Gottschlich, Leiter Wilhelm Ostwald Park, freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 18.08.2023 unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins ab Januar 2024, bevorzugt per E-Mail unter: [jobs@wilhelm-ostwald-park.de](mailto:jobs@wilhelm-ostwald-park.de) oder postalisch an Dr. Ralf Gottschlich, Wilhelm Ostwald Park, Grimmaer Straße 25, 04668 Grimma.

Bei Fragen zu unserem Bewerbungsprozess kontaktieren Sie gerne Mayra García per E-Mail: [mayra.garcia@kta.email](mailto:mayra.garcia@kta.email) oder Tel. unter: 06221 533-183.

Wir stehen für Chancengleichheit. Bei uns sind alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Religion oder Behinderung gleichermaßen willkommen.

Bitte beachten Sie unsere [Datenschutzhinweise](#) für Bewerberinnen und Bewerber.

DONNERSTAG, 12. OKTOBER 2023

**13.00 Grußworte**

Prof. Dr. Ursula Staudinger,  
Rektorin der TU Dresden  
Dr. Andreas Handschuh,  
Staatssekretär im Ministerium für Wissen-  
schaft, Kunst und Tourismus

Prof. Dr. Jan Weigand,  
Vertreter des GDCh-Vorstands und  
GDCh-Ortsverbandsvorsitzender Dresden  
Prof. Dr. Stefan Kaskel,  
Dekan der Fakultät Chemie und Lebensmittel-  
chemie, TU Dresden

**Einführung**

Dipl.-Ing. Alf Furkert,  
Sächsischer Landeskonservator, Landesamt  
für Denkmalpflege Sachsen

**Vorträge**

**Das Spektrum der Innovationen in der deut-  
schen Farbstoffindustrie um 1900**

Prof. Dr. Carsten Reinhardt (Fakultät für  
Geschichtswissenschaft, Philosophie und  
Theologie, Universität Bielefeld)

**Die Dresdner Farbstoffsammlung**

Prof. Dr. Horst Hartmann (Beauftragter der  
Farbstoffsammlung, Fakultät Chemie und  
Lebensmittelchemie, TU Dresden)

**Organische Halbleiter: Vom Farbstoff zum  
OLED-Display**

Prof. Dr. Karl Leo (Leiter des Instituts für Ange-  
wandte Physik, TU Dresden)

**16.00 Enthüllung der Gedenktafel**

durch die Rektorin der TU Dresden und den  
GDCh-Ortsverbandsvorsitzenden

Anschließend Empfang mit Lohrmanns Brew  
im Foyer des Fritz-Förster Bau

**VERANSTALTUNGSORT**

**König-Bau**  
Raum 209  
Bergstraße 66 c  
01069 Dresden

Weitere Informationen zu Parkmöglichkeiten und Anreise  
mit öffentlichen Verkehrsmitteln erhalten Sie ca. vier Wo-  
chen vor der Veranstaltung per E-Mail. Bitte teilen Sie uns  
hierzu bei Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse mit.

**UNTERKUNFT**

[gaestehausweberplatz.de](https://www.gaestehausweberplatz.de)  
[dresden.de/de/tourismus/buchen/uebernachtung.php](https://dresden.de/de/tourismus/buchen/uebernachtung.php)

**ANMELDUNG**

Bitte melden Sie sich bis spätestens  
1. Oktober 2023 über das Onlineformular an.

[gdch.de/historischestaetten](https://gdch.de/historischestaetten)



Mit freundlicher Unterstützung von:



KUSTODIE

HISTORISCHE STÄTTEN DER CHEMIE



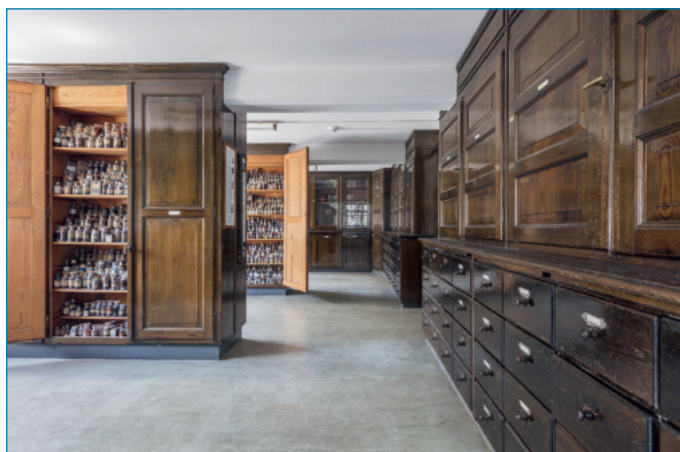
DER KÖNIG-BAU  
MIT HISTORISCHER  
FARBSTOFFSAMMLUNG  
an der Technischen Universität Dresden



**M**it dem Programm „Historische Stätten der Chemie“ erinnert die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) seit 1999 an Leistungen von geschichtlichem Rang in der Chemie. In einem feierlichen Akt werden Wirkungsstätten bedeutender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einer Erinnerungstafel ausgezeichnet. Ziel dieses Programms ist es, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Chemie wachzuhalten und die Chemie mit ihren historischen Wurzeln stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

**Am 12. Oktober 2023 würdigt die GDCh den KÖNIG-Bau der Technischen Universität Dresden als „Historische Stätte der Chemie“.**

Das Gebäude wurde 1926 als Laboratorium für Farben und Textilchemie und Sitz des gleichnamigen Instituts eingeweiht. Begründet wurde das Laboratorium bereits 1893 als erstes Hochschullaboratorium seiner Art in Deutschland von RICHARD MÖHLAU (1857 – 1940), der es bis 1911 leitete. HANS THEODOR BUCHERER (1869 – 1949) folgte MÖHLAU als Direktor des Laboratoriums in den Jahren 1911 bis 1913. Unter der Leitung



von WALTER KÖNIG (1878 – 1964) von 1913 bis 1954 entwickelte sich das Institut zu einer weltweit führenden Einrichtung für die Erforschung von synthetischen Farbstoffen und deren Anwendung. Bahnbrechend für die Entwicklung der Farbenfotografie waren KÖNIGS Arbeiten zu den Polymethin-Farbstoffen. Die Verleihung des Namens KÖNIG-Bau erfolgte noch zu seiner Amtszeit 1953. Der KÖNIG-Bau wurde mit Bezug 1926 auch Heimstadt der Farbstoffsammlung, deren älteste Bestände bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück reichen. Durch systematisches Sammeln zum Zwecke der Forschung am Institut für Farben- und Textilchemie entstand eine einmalige Sammlung, die die Entwicklung der synthetischen Farbstoffe von der Entdeckung des Mauveins 1856 bis heute dokumentiert.



Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

Varrentrappstraße 40 – 42

60486 Frankfurt a.M.

Telefon: +49 (0) 69 7917-323

E-Mail: [j.herr@gdch.de](mailto:j.herr@gdch.de)

Internet: [www.gdch.de](http://www.gdch.de)

Layout: Sascha Jaeck, Frankfurt

Abbildungen: Till Schuster (2), TU Dresden (3)